

Compania Sincara spielt Hamlet

Frei nach William Shakespeare

Lieder aus dem Stück

»Der Soldatenhimmel«

Hessisches Volkslied, Mitte 19. Jahrhundert

»Da unten im Tale« (Der Abschied)

Württembergisches Volkslied, vertont von Johannes Brahms

»Die Ballade vom ertrunkenen Mädchen«

von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik)

»Ballade von den Seeräubern«

von Bertolt Brecht (Text) und Hanns Eisler (Musik)

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Liedtexte der im Stück gespielten Lieder, darunter auch Volkslieder, Arien und eigene Kompositionen.

© Compania Sincara GbR und Rico Dietzmeyer 2024.

Das Urheberrecht ist zu beachten. Die Verwendungs- und Aufführungsrechte eigener Kompositionen und Übersetzungen liegen bei der Compania Sincara GbR. (Da die Verwendungs- und Aufführungsrechte für einige der Lieder bei Dritten liegen, können deren Texte hier nicht abgebildet werden.)

»Der Soldatenhimmel«

Hessisches Volkslied, Mitte des 19. Jahrhunderts

Im Himmel oben, da ist gut wohnen,
Da leben wir unter höheren Regionen,
Da brauchen wir auch nicht mehr zu exerzieren,
Da tut uns keine Ronde revidieren.
Ich sag euch, im Himmel ists schön,
Da braucht man nicht so früh aufzustehn.

Im Himmel, da leben wir wie die Grafen,
Da können wir alle Morgen bis zehn Uhr schlafen,
Da brauchen wir uns nicht zu quälen und zu plagen,
Da wird auch keine Reveille mehr geschlagen.
Im Himmel, da ist es zu schön,
Da braucht man nicht so früh aufzustehn.

Im Himmel wird uns der liebe Gott noch belohnen,
Da schneidet der Menagemeister größte Portionen,
Da brauchen wir auch keine Kartoffeln zu schälen,
Das Gemüse können wir uns dort auswählen.
In der Menage ist alles parat,
Gibt Suppe, Gemüse, Fleisch und Salat.

Im Himmel, da können wir noch famose Tage feiern,
Da brauchen wir auch keine Tische und Bänke zu scheuern,
Da brauchen wir uns nicht zu quälen und zu placken,
Da haben wir auch keine Inspektion mit Schabracken.
Im Himmel, da ist es stets rein,
Da braucht nichts gewaschen zu sein.

»Da unten im Tale« (Der Abschied)

Württembergisches Volkslied, vertont von Johannes Brahms

Da unten im Tale
Läufst Wasser so trüb
Und i kann dirs nit sagen,
I hab di so lieb.

Sprichst allweil von Liebe,
Sprichst allweil von Treu
Und a bissele Falschheit
Ist au wohl dabei.

Und wenn i dirs zehnmal sag,
Dass ich di lieb
Und du willst nit verstehen,
Muss i halt weiter gehn.

Für die Zeit, wo du g'liebt mi hast
Dank i dir schön
Und i wünsch, dass dirs anderswo
Besser mag gehn.